



Oft minutenlang betrachteten Besucher die detailreichen, reizvollen und landschaftlich schönen Aufnahmen von sächsischen Dörfern. Die sehenswerten Bilder sind bis zum 10. März in Taucha. Fotos: A. Petzold

## Dorfbilder zeugen von der Liebe zur Heimat

Auf eine Entdeckungsreise durch die Dörfer Sachsens lädt die neue Ausstellung des Schlossvereins Taucha ein. Schlicht und er-

greifend „Dorfbilder“ heißt die Sammlung von Fotografien, die seit Sonntag auf dem Schlossberg unterm Dachboden zu sehen sind.



### TAUCHA

„Ende '99 hatte die Post viel zu tun“, erzählt Schlossvereins-Vorsitzender Dieter Nadolski zur Ausstellungseröffnung. „2500 Plakate und 30 000 Handzettel hatten aufgerufen zu einem Fotowettbewerb unter dem Motto: ‚Was sächsische Dörfer zu erzählen haben‘.“ Initiator der Idee waren der Landesverein des Sächsischen Heimatschutzes sowie das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Und die Resonanz war riesengroß. Über 2600 Fotos aus ganz Deutschland und sogar aus Schweden und Frankreich trafen ein. Die Jury, die sich aus Vertretern aller gesellschaftlicher Bereiche zusammensetzte, hatte alle Hände voll zu tun, die besten 130 Bilder für eine Wanderausstellung auszuwählen. Zudem wurden die drei besten

Bilder mit Preisen ausgezeichnet. Eröffnet wurde die Ausstellung schließlich im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

Taucha kann besonders stolz sein, denn die Stadt ist der zweite Ort, an dem die Fotografien zu sehen sind.



Gut besucht zeigte sich die Ausstellung unterm Dachboden.

„Und dass sogar für einen verlängerten Zeitraum bis zum 10. März“, freut sich Nadolski. Immerhin sei die Ausstellung deutschlandweit sehr begehrt! Thematisch gliedert sich das Bildmaterial in fünf Bereiche: Arbeitsweisen im Dorf, Volkstum und Vereine, die bauliche Gestaltung, das Dorf in der Landschaft sowie die kritische Kamera.

Die vielen Tauchaer Besucher waren begeistert. Zahlreiche Regionen Sachsens sind sofort erkennbar und unverwechselbar festgehalten. Die Liebe zum Detail in den Bildern sei hervorstechend. Das Hauptanliegen vieler Autoren bestand darin, dem Betrachter heimatliche Werte nahe zu bringen. Jedes einzelne Bild spricht von tiefen Gefühlen zur Heimat. Davon können sich Besucher jeweils sonntags 14 bis 16 Uhr auf dem Schlossberg überzeugen. Antje Petzold